

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Fritz Studer
Umweltverband Vorarlberger
Gemeindehaus

EINGEGANGEN 8. AUGUST 2004

Marktstraße 51
6850 Dornbirn

Wien, am 25. August 2004

Geschäftszeitel:
BMW A-551.100/5074-IV/1/2004

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Studer !

Zu Ihrer an mich herangetragenen Petition betreffend die rasche Umsetzung des Ökostromgesetzes kann ich Ihnen mitteilen, dass ab 1. April 2004 die Förderbeiträge für Ökostromanlagen erhöht worden sind. Damit werden die Ökobilanzgruppenverantwortlichen auch wirtschaftlich in die Lage versetzt, ihrer Verpflichtung zur Abnahme von Ökostrom nachzukommen.

Zur Zukunft des Ökostroms in Österreich darf ich Ihnen versichern, dass wir auf breiter Basis und unter Einbeziehung aller relevanten Akteure an einer sinnvollen Weiterentwicklung des Förderregimes arbeiten. Die Erzeugung von Ökostrom in Österreich ist sinnvoll, und ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Förderung des Ökostroms kommen wird. Im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Bemühungen steht die Sicherstellung der Fördermittel, die Investitionssicherheit für bestehende und zukünftige Ökostromprojekte und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung von Ökostrom.

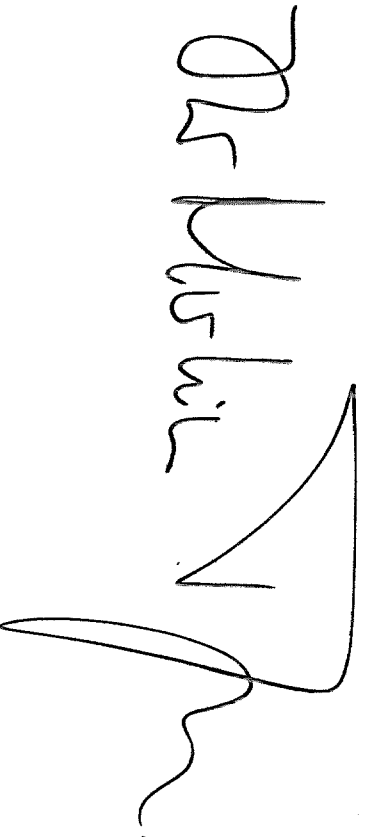


Ökostrom soll nicht nur eine Ergänzung, sondern langfristig eine echte Alternative zu konventionellen Energiesystemen werden.

Bezüglich der von Ihnen angesprochenen ökologischen Steuerreform möchte ich festhalten, dass in Österreich auf dem Gebiet der Besteuerung von Energieträgern bereits seit langem ein auf Umweltgesichtspunkten ausgerichtetes System besteht, das sich im Grundsatz bewährt hat. Hinweisen möchte ich dabei insbesondere auf die differenzierte Besteuerung von Mineralölprodukten, Gas und elektrischer Energie, auf die um 10 % verminderte Umsatzsteuer bei Biomasse sowie die sich am spezifischen Kraftstoffverbrauch orientierende Höhe der Normverbrauchabgabe und der motorbezogenen Versicherungssteuer.

Auch im Regierungsprogramm 2003 hat die Bundesregierung eine Verstärkung der ökologischen Komponenten im österreichischen Steuersystem festgeschrieben. In diese Richtung zielen insbesondere die im Steuerpaket 2003 enthaltenen Eckpunkte der Kraftstoffbesteuerung sowie die Besteuerung von Kohle. Diese Maßnahmen im Verein mit dem bestehenden Instrumentarium tragen dazu bei, dass auch die von Ihnen angesprochene Ökologisierung des Steuersystems fortgesetzt und auf eine gerechte gesamtökonomische Auswirkung abgestellt werden kann. Allerdings muss immer auch das Umfeld der Europäischen Union im Auge behalten werden, um ungewollte Effekte, die die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft gefährden könnten, hintanzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alois Stelzer'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping flourish at the end.